

Momente

[One-Shots und Drabbles]

Von Alaiya

Loki-esque

Gott, man musste Menschen lieben. Sie waren einfach so großartig. Nun, fand Loki zumindest und wusste, dass die meisten Asen seine Meinung nicht teilten. Doch hatte er je nach ihrer Meinung gefragt, wenn es nicht darum ging, diese irgendwie zu verdrehen?

Aber verdammt noch eins, er liebte die Menschen. Vor allen in den letzten Jahren. Eigentlich hatte er schon lange aufgegeben gehabt, als irgendein Typ die glorreiche, ja, wirklich glorreiche Idee bekam, ihn zu einem Hauptcharakter in einer Filmreihe zu machen. Franchise nannten das die Menschen. Gut, technisch gesehen war er nicht mal der Hauptcharakter, sondern der Bösewicht. Er kam nicht mal in jedem Film vor. Doch es war nicht so, als würde dies seine Anhänger stören, oder? Also störte es ihn auch nicht.

Ach, er liebte seine Anhänger einfach. So konnte es gehen. Und der gute, alte Odin wurde fast von allen ignoriert.

Das Leben als Gott war schon klasse. Zumindest wenn man verehrt wurde.

Einmal war er auf eine dieser Versammlungen gegangen, die die Menschen jetzt neumodisch Conventions nannten, und sie waren ihm zu Füßen gelegen. Es war wundervoll gewesen. Natürlich hatte er sein Aussehen entsprechend angepasst.

Jetzt aber lief er in seiner "normalen", was bedeutete seiner aktuell bevorzugten Gestalt durch die Stadt. Als eine großgewachsene Frau, mit langem schwarzen Haar und gut geformter Figur. Er lachte, wenn er die Blicke einiger Männer und auch so mancher Frau auf sich spürte, als er die Straßen von Seattle hinab schritt. Er trug nur ein knappes Kleid. Ein kleines Schwarzes, wie sie es nannten. Und hochhackige Schuhe. Die mochte es besonders.

Und die Menschen gafften. Starrten ihm hinterher.

Und Loki fragte sich, was sie sich dachten, wenn sie ihn in diesem Aufzug, durch die winterliche Nacht stolzieren sahen.

Sie gafften. Alle gafften sie. Doch selbst die Betrunkenen, die aus ihren modernen Festhalten kamen, trauten sich nicht ihn anzusprechen. Natürlich nicht. Und doch bewunderten sie ihn, beehrten ihn und mehr brauchte er nicht.